

## Ausbildungscurriculum Studienseminar für Gymnasien Heppenheim: VBRH für das ES, HS1, HS2 und PS

**Workload BRH: 50h Im ES: 10h verteilt auf 8h begleitet und 2 h individuell → 7,5 h begleitet + 2,5 h SOL**

|  | Themenschwerpunkt der Seminarsitzung  | Details 1                          | Details 2                   | Bezug zum KCVD [1] bzw. zur Handreichung BRH [2]  |
|--|---|------------------------------------|-----------------------------|---|
| <b>Einführungssemester<br/>5 Termine á 1,5 h = 7,5 h</b> |   |                                    |                             |   |
|  |   | Microteaching                      |                             | Komplexe pädagogische Fragestellungen können beispielsweise in kollegialen Beratungssettings, z. B. Mithilfe von Microteaching oder anhand von videografierten Unterrichtssequenzen bearbeitet, beraten, reflektiert und so für die gesamte Gruppe lernförderlich nutzbar gemacht werden.<br>Vgl. [2], S. 13, vorletzter Absatz |
| <b>ES – 1<br/>1,5 h</b>                                  | <b>BRH-Baustein:<br/>Ester Tag an der Ausbildungsschule</b><br>Orientierung an der Schule<br><br>Verweis auf die Dienstordnung und Hinweis auf den moodle-Kurs Schulrecht.<br>Hinweis auf die Schulordnung. | Gespräch mit SL + Sekretariat etc. | IT an der Ausbildungsschule |   |

|                        |   |  |   |   |
|------------------------|---|--|---|---|
| <b>ES – 2</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Begrüßungsfrühstück</b><br>Fragen zu Schulspezifika, Fragen zur Wahl der Mentorinnen und Mentoren  | Peer-to-Peer Beratung  |   | Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst holt Feedback z. B. von Ausbilderinnen und Ausbildern, Mentorinnen und Mentoren, Peers, Schülerinnen und Schülern sowie anderen an der Ausbildung Beteiligten ein und überprüft ihre aufgestellten Hypothesen. Vgl. [2]: S. 12, letzter Absatz   |
| <b>ES – 3</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Kriterien der Unterrichtsbeobachtung</b><br>Beratung zur Mentorinnen und Mentorensuche;<br>Tipps zur erfolgreichen Zusammenarbeit mit Mentorinnen und Mentoren | Feedbackbogen für Mentorinnen und Mentoren;<br>Selbstreflexionsbogen für LiV | Beobachtungsbögen (Bogen aus Semesterfahrt + weitere Hospitationsbögen) | Ebene II des Spiralmodells: Erwerb von professioneller Handlungskompetenz<br>Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst bearbeitet vor dem Hintergrund ihrer komplexen pädagogischen Fragestellung(en) ein Unterrichtsvorhaben. Sie führt den Unterricht durch und reflektiert sowohl Planung als auch Durchführung kriteriengestützt. Dazu holt die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst Feedback beispielsweise |

|                 |  |   |             |   |
|-----------------|--|---|-------------|---|
|                 |  |   |             | von Ausbilderinnen und Ausbildern, Mentorinnen und Mentoren, Peers, Schülerinnen und Schülern sowie anderen an der Ausbildung Beteiligten ein. Vgl. [2]: S. 7, letzter Absatz   |
| ES – 4<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Vorbereitung auf EVU und Portfolio-Arbeit</b><br>Auswertung der Hospitationserfahrungen im ES; Auseinandersetzung mit subjektiven Theorien anhand von Reflexionsimpulsen durch AK<br><br>Nochmaliger Hinweis auf den moodle-Kurs Schulrecht | Eine erste BHS aus den bisherigen Erfahrungen ableiten; Reflexion über bisherige Portfolioarbeit sowie Formulierung von Zielen für die künftige Portfolioarbeit | e-Portfolio | Handlungsfeld Unterrichten: Lehrkräfte sind Fachleute für das Lehren und Lernen. Unterrichten ist die gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie deren individuelle Bewertung und systemische Evaluation. Vgl. [1]: S. 3, zweiter Absatz |
| ES – 5<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Gemeinsame BHS Arbeit</b>   | Peer-feedback   |             |   |

**Beratender UB in BRH entweder Ende ES oder zu Beginn des HS 1**

## Workload BRH: 50h Im HS 1 + HS 2: 30h = 2x 15h verteilt auf 12h begleitet und 3h SOL

|   | Themenschwerpunkt der Seminarsitzung   | Details 1   | Details 2   | Bezug zum KCVD [1] bzw. zur Handreichung BRH [2]   |
|---|--|---|---|--|
| <b>HS 1 und HS2<br/>je 8 Termine á 1,5 h = 12 h</b> |  |   |   |  |
| <b>1.Schulhalbjar</b>                               |  |   |   |  |
| <b>HS 1/2 – 1<br/>1,5 h</b>                         | <b>BRH-Baustein: Begrüßungsfrühstück (im November)</b><br>Fragen zu Schulspezifika und zur Wahl von Mentorinnen und Mentoren             | Peer-to-Peer Beratung   |   | Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst holt Feedback z. B. von Ausbilderinnen und Ausbildern, Mentorinnen und Mentoren, Peers, Schülerinnen und Schülern sowie anderen an der Ausbildung Beteiligten ein und überprüft ihre aufgestellten Hypothesen.<br>Vgl. [2]: S. 12, letzter Absatz |
| <b>HS 1/2 – 2<br/>1,5 h</b>                         | <b>BRH-Baustein: Schulspezifika I</b><br>(z.B. Kennenlernen von Struktur, Profil und Organisation der Ausbildungsschule (Schulprogramm)) | z.B. Einladung eines Gastes aus der Schulgemeinde   | z.B. Schulprofil und Schulprogramm                      |  |
| <b>HS 1/2 – 3<br/>1,5 h</b>                         | <b>BRH-Baustein: Methoden der Reflexion</b><br>Vorbereitung auf UB-Nachbesprechungen   | Kennenlernen von Reflexionsinstrumenten ggf. Analyse einer videographierten Reflexion<br><br>Durch AK angeleitete Reflexion über die eigene | Heppenheimer Reflexionszyklus und Didaktisches Sechseck | Zur Verbesserung der Qualität des eigenen Unterrichts und der Lernergebnisse der Schülerinnen und Schüler bearbeiten die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst in der  |

|  |  |   |  |  |
|--|--|---|--|--|
|  |  | <p>professionelle Reflexionskompetenz auf der Metaebene durch LiV</p> |  | <p>Ausbildungsveranstaltung Beratung und Reflexion von beruflichen Handlungssituationen (VBRH) komplexe berufliche Handlungssituation und entwickeln im Zuge dessen ihre Reflexions- und Handlungskompetenz kontinuierlich weiter (vgl. Kerncurriculum für den pädagogischen Vorbereitungsdienst, nachfolgend Kerncurriculum genannt). VBRH leistet somit einen wesentlichen Beitrag zu einer lebenslangen Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Professionalität. Vgl. [2]: S. 4, zweiter Absatz</p> <p>Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst behandelt komplexe berufliche Handlungssituationen sowie die daraus abgeleiteten komplexen pädagogischen Fragestellungen multimodal, das heißt auf unterschiedliche Art und Weise. Dies bezieht insbesondere die Analyse wissenschaftlicher Erkenntnisse (zum Beispiel vertiefte Auseinandersetzung mit Texten), den Austausch mit</p> |
|--|--|---|--|--|

|                            |   |   |  |  |
|----------------------------|---|---|--|--|
|                            |   |   |  | Kolleginnen und Kollegen, insbesondere Mentorinnen und Mentoren, die Reflexion der beruflichen Praxis, die fokussierte Analyse gesellschaftlicher Diskurse und rechtlicher Rahmenbedingungen mit ein.<br>Vgl. [1]: S. 13, zweiter Absatz   |
| <b>HS 1/2 – 4</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Leistungsbeurteilung I</b><br>Vorbereitung auf pädagogische Konferenzen; Mahnungen/Förderpläne   |   | Förderpläne an der Ausbildungsschule kennen lernen |  |
| <b>HS 1/2 – 5</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Einführung in die Kollegiale Fallberatung (KFB)</b><br><br><b>Oder kooperative Arbeit an BHS</b><br><b>Parallel: Entwicklungsgespräche</b> | Kennenlernen von Beratungskonzepten (KFB); Gruppenaustausch + (Peer)-Feedback<br><br>LiV dokumentieren ihre BHS im Portfolio; Feedback geben und erhalten sowie Umgang damit; Peer-Beratung | e-portfolio  | Komplexe pädagogische Fragestellungen können beispielsweise in kollegialen Beratungssettings, z. B. mithilfe von Microteaching oder anhand von video-grafierten Unterrichtssequenzen, bearbeitet, beraten, reflektiert und so für die gesamte Gruppe lernförderlich nutzbar gemacht werden.<br><br>Vgl. [2] S. 13, vorletzter Absatz<br><br>Im geteilten Bereich finden sich prüfungs- bzw. aus- |

|                            |   |  |   |  |
|----------------------------|---|--|---|--|
|                            |   |  |   | <p>bildungsrelevante Einträge wie eigene Überlegungen und die durch die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst dokumentierte Quintessenz des Reflexionsgesprächs zu Unterrichtsbesuchen, portfoliobezogene Arbeitsaufträge, das Ergebnis des Entwicklungsgesprächs sowie freigegebene Ausschnitte für die mündliche Prüfung.</p> <p>Vgl. [2]: S. 15, zweiter Absatz</p> |
| <b>HS 1/2 – 6</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: GTA</b><br>Ganztagsarbeit an der Ausbildungsschule   | z.B. Einladung von Gästen aus den Schulgremien in das Schulseminar, z.B. GTA-Kräfte, Beratungslehrkräfte, Schulpsychologen, Schulsozialarbeiter etc. |   |  |
| <b>HS 1/2 – 7</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein:</b><br><b>BRH-Baustein: Gemeinsame BHS-Arbeit</b><br>Einblick in und Arbeit mit dem e-portfolio (Exemplarische Vorstellung von BHS)<br><br>Parallel: Entwicklungsgespräche | Selbst- und Fremdreflexion; Feedback annehmen und verarbeiten  | Grundlage: Feedbackbogen der Mentorinnen und Mentoren sowie Auszüge aus e-Portfolio | Die Spuren und Belege der Arbeit der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst an ihren beruflichen Handlungssituationen sowie die Reflexionen darüber sollten in vielfältiger Form im Studienseminar visualisiert, geteilt, besprochen und im Portfolio abgelegt werden.<br>Vgl. [2]: S. 13, letzter Absatz   |

|                      |  |  |                  |  |
|----------------------|--|--|------------------|--|
| HS 1/2 – 8<br>1, 5 h | <b>BRH-Baustein:</b><br><b>Evaluation des Schulseminars +</b><br>Planung 2. Halbjahr |  | Evaluationsbogen |  |
|----------------------|--|--|------------------|--|

## **Vor den Oster- und Herbstferien Hinweis auf die Portfolionachmittage**

**Workload BRB: 50h Im HS 1 + HS 2: 30h = 2x 15h verteilt auf 12h begleitet und 3h SOL**

|   | Themenschwerpunkt der Seminarsitzung   | Details 1             | Details 2 | Bezug zum KCVD [1] bzw. zur Handreichung BRH [2]   |
|---|--|-----------------------|-----------|--|
| <b>HS 1 und HS2<br/>je 8 Termine á 1,5 h = 12 h</b> |  |                       |           |  |
| <b>2.Schulhalbjar</b>                               |  |                       |           |  |
| <b>HS 1/ 2 – 1<br/>1,5 h</b>                        | <b>BRH-Baustein: Begrüßungsfrühstück (im Mai)</b><br>Fragen zu Schulspezifika,<br>Fragen zur Wahl der Mentoren und Mentorinnen | Peer-to-Peer Beratung |           | Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst holt Feedback z. B. von Ausbilderinnen und Ausbildern, Mentorinnen und Mentoren, Peers, Schülerinnen und Schülern sowie anderen an der Ausbildung Beteiligten ein und überprüft ihre aufgestellten Hypothesen.<br>Vgl. [2]: S. 12, letzter Absatz |

|                                    |   |  |   |   |
|------------------------------------|---|--|---|---|
| <b>HS 1/ 2 – 2</b><br><b>1,5 h</b> | <b>BRH-Baustein: Elternarbeit</b><br>Veranstaltungen mit Eltern förderlich gestalten;<br>Vorbereitung auf Elternsprechtag |  |   |   |
| <b>HS 1/2 – 3</b><br><b>1,5 h</b>  | <b>BRH-Baustein: Weiterentwicklung von professioneller Reflexionskompetenz</b>  | Kennenlernen von Reflexionsinstrumenten ggf. Analyse einer videographierten Reflexion<br><br>Durch AK angeleitete Reflexion über die eigene professionelle Reflexionskompetenz auf der Metaebene durch LiV | Heppenheimer Reflexionszyklus und Didaktisches Sechseck | VBRH zielt im Wesentlichen auf die Entwicklung Professioneller Reflexionskompetenz. Diese wird hier verstanden als die Befähigung sowie die Bereitschaft der Lehrkraft, die eigenen beruflichen Haltungen, Erfahrungen, Erlebnisse und Kompetenzen sowie die eigene Entwicklung zu analysieren mit dem Ziel, sich als professionelle Lehrkraft weiterzuentwickeln.<br>Vgl. [2]: S. 5, erster Absatz<br><br>Lehrkräfte sind Fachleute für das Lehren und Lernen. Unterrichten ist die gezielte und nach wissenschaftlichen Erkenntnissen gestaltete Planung, Durchführung und Reflexion von Lehr- und Lernprozessen sowie deren individuelle Bewertung und systemische Evaluation.<br>Vgl. [1]: S. 3, zweiter Absatz |

|                     |   |   |   |   |
|---------------------|---|---|---|---|
| HS 1/2 – 4<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Lehrkräftegesundheit</b><br>(z.B. Umgang mit Belastungen im Schulalltag; Zeitmanagement)   | Kennenlernen von Unterstützungssystemen und Strategien zur Arbeitsentlastung; Kennenlernen von Methoden des Selbst- und Zeitmanagements (Peer-Beratung) |   | Die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst nutzen Unterstützungs- und Beratungsmöglichkeiten und fordern sie ein, um zum Beispiel Arbeitsentlastung im Unterrichtsalltag zu schaffen.<br><br>Vgl. [2]: S. 19, vierter Absatz |
| HS 1/2 – 5<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Abitur</b><br>(z.B. Einladung des/der Oberstufenleiters/Oberstufenleiterin)  | Hospitation in mündlichen Abiturprüfungen und weiteren Prüfungsformaten   |   |   |
| HS 1/2 – 6<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Leistungsbeurteilung II</b><br>Notenbesprechung, Vorbereitung auf Versetzungskonferenzen, Versetzungsregeln, schulinterne Kriterien für Kopfnoten etc. |   | Förderpläne erstellen (z.B. auch zu LRS); Kriterien für Kopfnoten |   |
| HS 1/2 – 7<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Schulspezifika II</b><br>(z.B. Beratungskonzept der Ausbildungsschule, Fahrtenkonzept der Ausbildungsschule, Schulentwicklungsprojekte etc.)           |   |   |   |
| HS 1/2 – 8<br>1,5 h | <b>BRH-Baustein: Gemeinsame BHS-Arbeit Einblick in und Arbeit mit dem e-portfolio (Exemplarische Vorstellung von BHS)</b>   | Feedback geben und erhalten sowie Umgang damit; Peer-Beratung   | e-portfolio   | Die Lehrkraft im Vorbereitungsdienst erkennt in ihrer konkreten Handlungssituation allgemeine Grundsätze, sichert diese im  |

|  |                                     |  |                  |   |
|--|-------------------------------------|--|------------------|---|
|  | <b>Evaluation des Schulseminars</b> |  | Evaluationsbogen | fortlaufenden Portfolio, entwickelt Handlungsalternativen und setzt sie bei der erneuten Bearbeitung einer komplexen beruflichen Handlungssituation um. Vgl. [2]:S. 9, zweiter Absatz |
|--|-------------------------------------|--|------------------|---|

**Workload BRH: 50h Im PS 10h verteilt auf 8h begleitet und 2h individuell → 7,5 h begleitet + 2,5 h SOL**

|  | Themenschwerpunkt der Seminarsitzung   | Details 1                             | Details 2                       | Bezug zur Handreichung BRH                                  |
|--|--|---------------------------------------|---------------------------------|---|
| <b>PS:<br/>5 Termine á 1,5 h = 7,5 h</b> |  |                                       |                                 | <b>Bezug zum KCVD [1] bzw.<br/>zur Handreichung BRH [2]</b> |
| <b>PS – 1<br/>1,5 h</b>                  | <b>BRH-Baustein:<br/>Examensvorbereitung</b><br>Infos zum Ablauf der mündlichen Prüfung;<br>Erstellen der Tagesprüfungspläne, Checkliste Examen, Vorbereitung auf das Schulleitungsgutachten | Information zu Schulleitungsgutachten | Tagesprüfungspläne; Checklisten |   |
| <b>PS – 2<br/>1,5 h</b>                  | Gemeinsame Sitzung mit HS 1 /2<br>(Themen siehe oben)  |                                       |                                 |   |
| <b>PS – 3<br/>1,5 h</b>                  | Gemeinsame Sitzung mit HS 1/2<br>(Themen siehe oben)   |                                       |                                 |   |

|                        |  |   |             |  |
|------------------------|--|---|-------------|--|
| <b>PS – 4</b><br>1,5 h | <b>BRH-Baustein:</b><br><b>Feedback zu</b><br><b>Portfolioausschnitten (LiV</b><br><b>gegenseitig)</b> | Unterstützung bei der kriteriengeleiteten Vorbereitung auf die mündliche Prüfung sowie bei der Sichtung der BHS und Portfolioeinträge; LiV reflektieren ihren Werdegang bzw. den Stand ihrer Professionalisierung | e-Portfolio |  |
| <b>PS – 5</b><br>1,5 h | Gemeinsame Sitzung mit HS 1/2<br>(Themen siehe oben)<br><br><b>Evaluation der Ausbildung</b>           | Erinnerung an das Ausfüllen und Abgeben der Evaluationsbögen  |             |  |

**Die Reihenfolge der Sitzungsthemen ist frei wählbar sowie die Kombination der Semester.**